

Schulsparmarken Grönland / Portugiesische Münzen

Werner Müller

Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Münzen und Geldwesen

A. Schulsparmarken Grönland

Am 14. September 2020 erschienen in Grönland zwei Briefmarken zu 5 und 10 DKK mit Abbildung von Schulsparmarken. Hierzu finden wir Informationen im „Greenland collector“, einer Zeitschrift der Grönländischen Post, auch in deutscher Sprache, unter www.stamps.gl im Internet zu finden. Autor ist Per1 Frandsen:

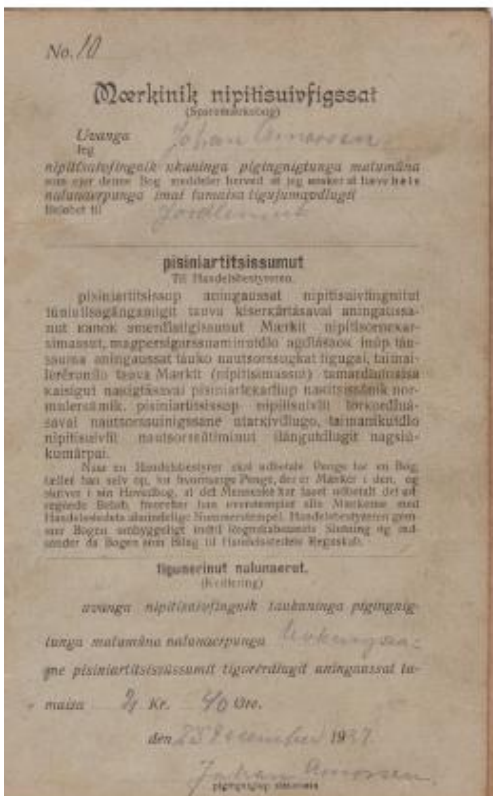
1881 wurde die dänische Sparmarkenkasse etabliert. 1886 wurde eine Abteilung für Kinder eingerichtet, die angesparte Beiträge erst mit Erreichen des 14. Lebensjahres abheben konnten.

Die Marken bekam man sowohl in Schulen als auch in verschiedenen Geschäften überall in Dänemark. Wenn ein dazu ausgegebenes Heft voll war mit eingeklebten Sparmarken, konnte man dieses in einer Sparkasse abgeben, worauf hin der entsprechende Betrag dem Konto des Sparers gutgeschrieben wurde. Über die Jahre sparten die Kinder auf diese Weise nicht weniger als 7 Millionen Kronen (abgerechnet ca. 1930). Die Sparmarken gab es in verschiedenen Ausgaben und Typen.

Wichtige Jahreszahlen für Sparmarken in Grönland

1910. Am 18. Mai wurden in Grönland sogenannte Instandsetzungsmarken eingeführt. Die Regelung endete 1926, worauf hin in Nordgrönland Sparmarkenbücher eingeführt wurden.

1927. Die Sparmarken-Regelung wurde für Nordgrönland eingeführt — durch Verwendung von Paketporto-Marken.



Sparbuch Nordgrönland vom 23. Dezember 1927 aus Nordgrönland

1939. Die Paketportomarken wurden von den neuen KGH-Marken (Kongelige Grønlandske Handel) abgelöst. Im Wert von 25 Öre und 1 Kr.

Sparmarken 1939



1957. Die Schulsparrregelung der Sparkassen wurde in ganz Grönland eingeführt. Marken im Wert von 25 Öre, ausgeführt vom Künstler Alex Secher.

1962. Die KGH gab neue Sparmarkenbücher und neue Marken in den Werten 25 Öre und 1 Kr heraus.

1976. Die Schulsparrregelung endete.

Mit der Ausgabe einer Schulsparmarke in 1957 wurde die Regelung ein Anliegen für ganz Grönland. Alex Secher hatte seinerzeit die ursprünglichen Motive geschaffen, die die Vorlage für sämtliche Briefmarken dieser für mehrere Jahre geplanten Serie gebildet haben. Die Grafikerin Nina Spore Kreuzmann ist die Frau, die das Layout für sämtliche Briefmarken dieser Serie entworfen hat.

Die Serie wird 2021 fortgesetzt.



Sparmarken 1957 aus dem Katalog Cinderelle 1999 Grönland DAKA GF 7

B. Portugiesische Münzen

Am 3.8.2020 gab die portugiesische Post in Zusammenarbeit mit INCM (Portuguese Mint and Official Printing Office) die erste Gruppe von fünf Marken einer neuen Serie mit Münzmotiven heraus. Die Marken zeigen die hier beschriebenen Münzen.



Die vor-römische Münze ist eine Bronze, gemünzt in Alcácer do Sal während des 2. oder 1. Jahrhunderts vor Christus). Sie zeigt zwei Delphine, nach links gerichtet und den Kopf von Heracles-Melqart, nach links gerichtet, mit einer Löwenhaut und einem Stab über seiner Schulter, kombiniert mit vorlateinischen Buchstaben. Einheimische und Mittelmeerkulturen verbindend weckt diese Münze Beziehungen zu alten maritimen Mythen und Legenden.

Die römische Münze ist ein Bronze-Dupondius, gemünzt in Évora zwischen 27 vor Christus und 14 nach Christus unter Augustus. Sie zeigt eine Patera (Schüssel), einen Weihwasserwedel, einen Krug, eine Schöpfkelle und ein Messer mit den Worten LIBERALITAS EVL EBOR (Liberalitas Julia Évora) und den Kopf von Augustus, nach links, mit den Worten PERMISSV CAESARIS AVGVSTI PM (mit Erlaubnis von Caesar Augustus, pontifex maximus). Die Objekte beziehen sich auf kaiserliche Kulte, in denen der Kaiser die politische und religiöse Einheit des Römischen Reiches darstellt.



Die Suevic-Münze ist eine silberne Siliqua*, gemünzt in Braga in der Zeit von 448 – 456 unter Rechiarius. Sie zeigt ein großes Kreuz in einem Lorbeerkranz mit den Buchstaben B-R und darunter eine Palme mit den Worten IVSSV RICHIADI REGIS (im Auftrag von König Rechiarius) und eine Ehrenbüste, nach rechts sehend, mit den Worten D N HONORIVS P F AVG (unser frommer, glücklicher, erhabener Herr). Zum ersten Mal in der Geschichte bestellte ein barbarisch christlicher nach Legitimität strebender König eine Münze in seinem eigenen Namen.

Die westgotische Münze ist ein Goldtriens, gemünzt in Idanha-a-Velha 710 - 711 unter Rodericus. Sie zeigt ein Kreuz auf drei Stufen mit den Worten EGITANIA PIVS (frommes Idanha) und die Büste des Rodericus in frontaler Position mit den Worten IN D NE RVDERICVS RX (in Gottes Name, König Rodericus). Das Kreuz und der König sind eine Erinnerung daran, dass die königliche Familie ein heilige Institution und mit überlieferten Traditionen verbunden ist.



Die islamische Münze ist ein Golddinar, gemünzt in Silves 1149-1150 unter Ibn Qasi. Er zeigt anikonische** Seiten mit den Worten „der Imam Abd Allah Prinz der Gläubigen – Im Namen Allahs wurde dieser Dinar in Silves im Jahr 544 gemünzt“ und „Es gibt keinen Gott: außer Allah; Mohammed ist der Prophet von Allah, der Mahdi von Allah – und wer eine andere Religion als den Islam sucht, wird von ihm nicht akzeptiert und wird am Ende unter den Verurteilten sein“. Nach der islamischen Offenbarung erinnert diese Münze an Allahs Einheit, Mohammeds prophetische Mission und das Schicksal derer, die sich weigern, zum Islam zu konvertieren.

* Siliqua - Als Siliqua werden kleine, dünne römische Silbermünzen bezeichnet, die ab etwa 320 n. Chr. den Argenteus ablösten.

** ohne Bilder

Quelle: ctt:

Artikel erschien: "Rundschreiben" Nr. 152 / Dezember 2020